

Hinweise und Links zum Thema: Bewerbung und BOGY-Praktikum

Was will ich einmal werden? Welchen Beruf kann ich mir für mich vorstellen? Diese Fragen werden jetzt in der 11. Klasse, nachdem das Gymnasium mit dem Bildungsziel Abitur abgeschlossen werden soll, immer interessanter. Die **BOGY-Woche** bietet dabei die Möglichkeit auch Berufsbilder zu testen, von denen man bisher zwar eine Vorstellung hat, aber noch nicht konkret weiß, ob die eigene Vorstellung mit der Realität dieses Berufes übereinstimmt.

Die BOGY-Woche kann daher eine wertvolle **Entscheidungshilfe** für die Kurswahlen für die Klassen 12 und 13 sein und konkrete Ideen für mögliche Studiengänge nach dem Abitur liefern. Die BOGY-Woche setzt aber niemand unter Druck: es kann nicht erwartet werden, dass nach einem einwöchigen Praktikum eine Entscheidung gefällt wird, die endgültig ist. Selbst wenn am Ende des Praktikums die Entscheidung feststeht, den erkundeten Beruf *nicht* zu ergreifen, so ist auch eine Erkenntnis erlangt.

Eine erste Orientierung bieten Internetseiten mit einem **Berufsnavigator** oder Auswahlfragebögen, z.B.:

http://www.neigungstest-fh-koeln.de/e109/e2755/e2765/index_ger.html

<http://www.berufsberatung-freiburg.de/agfa-biz.htm>

In der 11. Klasse sind daher rund um das Praktikum relevant:

VOR dem Praktikum:

- Die Informationsbeschaffung über Berufsbilder
- Die telefonische Kontaktaufnahme mit (Ausbildungs-)Betrieben
- Das Verfassen eines Lebenslaufs
- Die schriftliche Bewerbung
- Das Bewerbungsgespräch

WÄHREND des Praktikums:

- Protokollieren der Praktikumswoche

NACH dem Praktikum:

- Verfassen des BOGY-Berichts

Checkliste für Bewerbungsschreiben und Lebenslauf

Äußeres

- Weißes, sauberes Papier, einseitig beschreiben, DIN A4, höheres Gewicht (100 bis 160 g/m²)
- Ränder links und rechts (3 cm)
- Zeugnisse und Nachweise neu und gut lesbar kopiert
- Alle Unterlagen in einem Klemmordner oder sonstiger Bewerbungsmappe in der Reihenfolge: Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf, evtl. „Seite 4, Anlagen
- professionelles Bewerbungsfoto
- Großer Umschlag (Kartonrücken), ausreichend frankiert

Aufbau und Inhalt des Bewerbungsschreibens

- Kopf: Name, Adresse, Ort und Datum, Empfängeranschrift
- Bezugszeile: „Bewerbung zum...“ / „Ihr Angebot vom ...“
- Anrede (Zuständige/r in der Personalabteilung, sonst „Sehr geehrte Damen und Herren,...“)
- Text mit der Begründung, warum man für diese Stelle geeignet ist und warum man sich bei diesem Unternehmen bewirbt
- Übersichtliche Gliederung in Absätze
- Bitte um ein Vorstellungsgespräch
- Grußformel („Mit freundlichen Grüßen“ und eigenhändige Unterschrift
- Anlagen

Vollständigkeit des Lebenslaufs

- Lückenloser Lebenslauf, in der Regel tabellarisch: persönliche Daten, Schulbildung, evtl. Praktika, Ferienjobs, Aushilfstätigkeiten (sofern relevant)
- besondere Kenntnisse (Computer, Sprachkenntnisse, evtl. Hobbys, etc.)
- Ort, Datum, Unterschrift
- Foto rechts oben leicht angeklebt, Name auf der Rückseite

Selbstverständlich sollte man das Anschreiben und den Lebenslauf mehrfach gründlich lesen und überarbeiten, bevor man sie verschickt.

Inhalte eines Lebenslaufes:

- Überschrift „Lebenslauf“
- Bewerbungsfoto (oben rechts, bei Verwendung eines Deckblattes sollte es auf dem Deckblatt platziert werden, Name auf der Rückseite des Fotos)
- Vor- und Nachname
- Anschrift, Telefon, evtl. E-Mail-Adresse
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Staatsangehörigkeit - wird nur erwähnt, wenn sie nicht deutsch ist
- Namen und Beruf der Eltern
- Anzahl und Alter der Geschwister, auch die Namen können genannt werden
- Besuchte Schulen mit Zeitangaben
- Angestrebter oder erreichter Schulabschluss
- Lieblingsfächer in der Schule (Lieblingsfächer mit schlechten Noten müssen meist im Vorstellungsgespräch begründet werden)
- Besondere Kenntnisse (PC-Erfahrungen, Textverarbeitung, Führerschein, Fremdsprachen...)
- Praktika, Ferienjobs (mit Angaben, von... bis... oder Dauer)
- Hobbys (bei vielen Hobbys, dann gezielt nach Berufsbezug auswählen; gern gesehen sind Vereinssportarten oder gesellschaftliches Engagement - das deutet auf Teamfähigkeit hin)
- Sonstige Aktivitäten (Klassensprecher, Schülerzeitung, Leiter einer Jugendgruppe, Feuerwehr usw.)
- Ort und Datum
- Unterschrift (eigenhändig mit Vor- und Zunamen)

Bei dem Lebenslauf sollten man auf eine gute Raumaufteilung achten, nicht zu sehr nach oben „quetschen“, dann lieber einen größeren Zeilenabstand wählen.

Es sollte auch nicht mit zu vielen Schriftarten und Schriftgrößen „spielen“ - man verwendet maximal 2 Schriftarten und nicht mehr als 3 verschiedene Schriftgrößen.

Beispiele für Bewerbungsmappen samt Lebenslauf werden im Unterricht vorgestellt. Es handelt sich um positive und negative Beispiele, ebenfalls wird das Bewerbungsgespräch eingeübt.

Hausaufgabe bis Dienstag:

- eigenen Lebenslauf verfassen
- Bewerbungsmappe besorgen

Claudia Kaiser	Schloßstraße 2	97450 Arnstein
----------------	----------------	----------------

LEBENSLAUF

Zur Person

Name: Kaiser
 Vorname: Claudia Beate
 Geborena am: 03. Dezember 1986 in Würzburg
 Anschrift: Schloßstraße 2
 97450 Arnstein
 Tel.: 09312/68921
 Eltern: Werner Kaiser, Möllereifachmann
 Judith Kaiser, geb. Rist, Floristin
 ein jüngerer Bruder

Schulbildung

Grundschule: 1992-1996 Grundschule, Arnstein
 Hauptschule: Seit 1996 Max-Balles-Hauptschule, Arnstein
 Lieblingsfächer: Deutsch, Textverarbeitung, Sport
 Arbeitsgemeinschaft: Seit einem Jahr Mitarbeit in der AG „Internet“
 Berufswunsch: Bürokauffrau
 Praktika (jeweils 1 Woche): 2002 Mediengestalterin bei Transmedia in Würzburg
 2003 Bürokauffrau bei Edeka in Rottendorf
 2003 Kauffrau im Großhandel bei Ebert & Jacobi in Würzburg


Außerschulische Interessen

Hobbys: Sammeln von Auto-Bildern
 Internet
 Volleyball spielen
 Ehrenamtliche Tätigkeit: Mitarbeit in der Umweggruppe der evangelischen Kirchengemeinde

Arnstein, 15. Januar 2004

Claudia Kaiser

LEBENSLAUF



Persönliche Daten

Name: Werner Testner
 Anschrift: Am Hochberg 12
 97082 Würzburg
 Tel.: 0931/5722
 Geburtsdatum: 08. April 1986
 Geburtsort: Würzburg
 Eltern: Rainer Testner, Grundschullehrer
 Andrea Testner, Krankenschwester
 Geschwister: Anja (14), Schülerin
 Bernd (11), Schüler

Schulbildung

Schullaufbahn: 1993-1997 Walther-Grundschule Würzburg
 seit 1997 Röntgen-Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Zweig in Würzburg
 Juli 2004, Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
 Voraussichtlicher Schulabschluss:
 Sprachkenntnisse: Latein (8 Jahre), Englisch (6 Jahre)
 Lieblingsfächer: Wirtschaft/Recht, Mathematik, Informatik, Sport

Interessen, Kenntnisse

Praktika/Ferienjobs: Juli 2002: Rot-Kreuz-Klinik in Würzburg, 2 Wochen
 Mai 2002: Lagerarbeit Neubert Würzburg, 4 Wochen
 Januar 2003: Dresdner Bank in Würzburg, 2 Wochen
 Hobbys: Computer, Gitarre spielen, lesen
 Ehrenamtliche Tätigkeiten: Leiter einer Jugendgruppe, Mitarbeit in der Schulbücherei

Würzburg, 19. Januar 2003/4

Werner Testner

Beispiel eines Lebenslaufes aus einer Bewerbungsmappe, daher ohne Foto (oben) und Beispiel eines Lebenslaufes mit Gestaltungselementen (links).